

Aus- und Fortbildungskonzeption des Sächsischen Schwimm-Verbandes e. V.

Das Aus- und Fortbildungssystem des Sächsischen Schwimm-Verbandes e. V. (SSV) basiert auf den Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV).

Es werden Trainer der 1. und 2. Lizenzstufe für den gesamten Schwimmsport in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Sachsen, in Kooperation mit den Landesschwimmverbänden Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin, den Sportbetonten Schulen/Sportgymnasien in Sachsen sowie der Universität Leipzig bzw. dem IAT Leipzig ausgebildet.

Die Ausbildung erfolgt gemäß der anerkannten Ausbildungsstruktur der o.g. Rahmenrichtlinien. Die konzeptionelle Umsetzung erfolgt im SSV entsprechend der regionalen Bedingungen. Die Ausbildung Trainerassistent (Modul 1) fachspartenübergreifend erfolgt dezentral mit Unterstützung unserer drei Schwimmbezirke. Technik-Methodik (Modul 2), ebenfalls fachspartenübergreifend, und Fachmethodik (Modul 3) wird zentral durchgeführt. Die Fortbildung für 1. und 2. Lizenzstufe in den Bereichen Schwimmen, Wasserspringen, Synchronschwimmen, Wasserball und Breitensport werden dezentral in den jeweiligen Schwimmbezirken angeboten.

Der vorliegende Bearbeitungsstand – neue Struktur der Ausbildung im Sächsischen Schwimm-Verband e. V. – wurde von der Lehrgruppe des Sächsischen Schwimm-Verbandes e. V. am 25.05.2019 beschlossen und durch das Präsidium des SSV am 16.11.2019 bestätigt.

A) Formelle Grundlagen für Trainer- und Kampfrichterlehrgänge

Anmeldung Aus- und Fortbildungen

Die Anmeldung erfolgt schriftlich unter Nutzung des Anmeldeformulars auf der Homepage des SSV (vgl. Anlage 1) und ist per Post oder E-Mail in der Geschäftsstelle des SSV einzureichen. Die Anmeldung gilt als schriftliche Befürwortung der Teilnahme durch den Verein.

Für die Teilnahme an Lizenzaus- und Fortbildungen ist die Mitgliedschaft in einem Sportverein/Schwimmabteilung des Sächsischen Schwimm-Verbandes erforderlich. Eine Lizenzausstellung bzw. Lizenzverlängerung erfolgt nur nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung/Fortbildung an ebendiese Mitglieder sächsischer Sportvereine. Nicht-SSV-Mitglieder können zugelassen werden. Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Alle geforderten Nachweise (vgl. Homepage des SSV bzw. Anmeldeformular in Anlage 1) sind mit der Anmeldung einzureichen.

Gebühren

Mit der Anmeldung hat sich der Verein mit der zu entrichtenden Gebühr einverstanden erklärt (vgl. Finanzordnung des SSV). Der Verein erhält durch den SSV eine Zahlungsaufforderung. Die Lehrgangsgebühren enthalten keine Übernachtung und Fahrtkosten.

Teilnehmerzahl

Für alle Lehrgänge ist eine Mindestteilnehmeranzahl (10 Personen) vorgegeben. Die Teilnehmeranzahl richtet sich nach dem betreffenden Lehrgang. Abweichungen davon sind mit der Geschäftsstelle abzustimmen.

Rücktritt/Abmeldung

a) Rücktritt durch den Verband

Der SSV kann Veranstaltungen absagen, wenn die für den Lehrgang notwendige Teilnehmerzahl nicht erreicht wird oder aber von außen wirkende, vom SSV nicht veranlasste oder verursachte Umstände eintreten.

b) Rücktritt/Abmeldung Teilnehmer

Die Abmeldung/Rücktritt hat immer schriftlich (per Mail ausreichend) durch den Verein zu erfolgen. Bis 7 Tage vor Lehrgangsbeginn kann eine Abmeldung kostenfrei erfolgen bzw. können bereits bezahlte Gebühren erstattet werden. Bei kurzfristiger Verhinderung durch Krankheit ist eine Kopie des Krankenscheines vorzulegen.

Bei Abwesenheit des Teilnehmers ohne vorherige Abmeldung/Rücktrittserklärung werden die vollen Teilnahmegebühren in Rechnung gestellt.

Ehrenkodex

Jeder Teilnehmer, der eine Trainerausbildung abschließen will, muss sich mit seiner Unterschrift verpflichten, den Ehrenkodex (vgl. Anlage 2) einzuhalten.

„Inhouse“-Lehrgänge

„Inhouse“-Lehrgänge sind Lehrgänge, die zu einem bestimmten Thema durch einen Verein selber angeboten werden. Wird/werden zu dem Thema ein Lehrgang/Lehrgänge über den SSV bereits angeboten, so ist diese Veranstaltung mit dem Referenten/der Referentin Lehrwesen des SSV abzustimmen und muss durch diesen genehmigt werden.

„Inhouse-Lehrgänge“ unterliegen den Regelungen des SSV!

Für **kleine Fachsparten** sind in Absprache mit der Geschäftsstelle Einzelfalllösungen möglich.

B) Aus- und Fortbildung Trainer/Übungsleiter

Die Struktur der Qualifizierung in der Traineraus- und Fortbildung ist der Übersicht zum Qualifizierungssystem im SSV zu entnehmen.

Gestrichelte Line zeigt an, dass

- Inhaber einer Lizenz der 1. Lizenzstufe eine weitere Lizenz der 1. Lizenzstufe durch eine Fortbildung von mindestens 30 LE im benachbarten Qualifikationsprofil erlangen können.

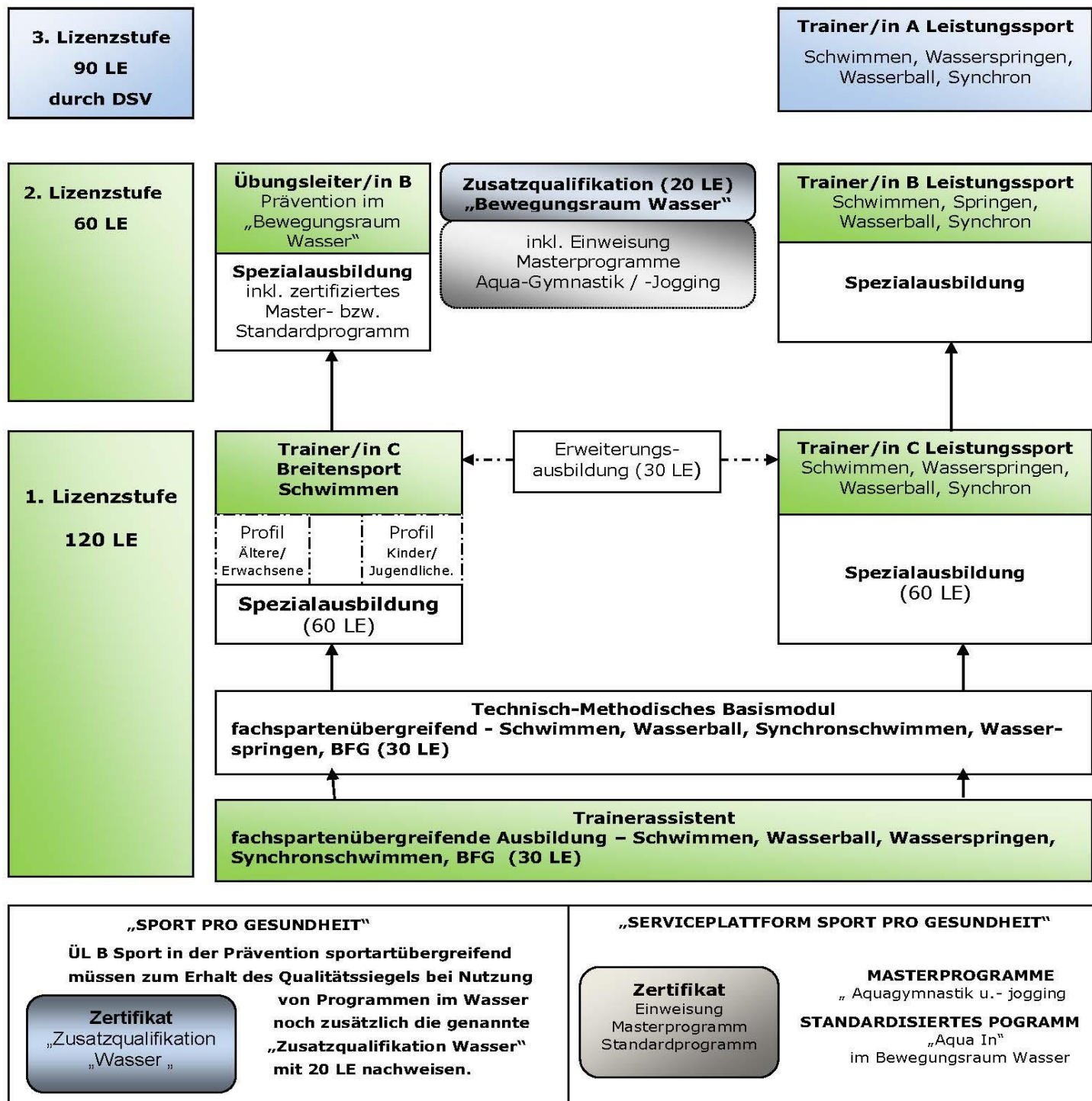
Inhaber einer sportartübergreifenden Übungsleiterlizenz B Prävention über die Zusatzqualifikation „Wasser“ inkl. der Einweisung in die Masterprogramme bzw. der Einweisung in das zertifizierte Standardprogramm Aqua In im Umfang von mindestens 20 LE zusätzlich das Gütesiegel SPORT PRO GESUNDHEIT für den „Bewegungsraum Wasser“ beantragen können.



Anlage 1
Lehrwesen

Abb. 1: Übersicht des Qualifizierungssystems im SSV

Qualifizierungssystem im Sächsischen Schwimm-Verband e. V.



Lizenzierung

Der „Trainerassistent“ ist kein Lizenzabschluss

Was ist eine DOSB Trainerlizenz?

Mit der Urkunde (Trainerlizenz) wird nachgewiesen, dass der Inhaber eine bestimmte fachliche Qualifikation erworben hat.

Die Teilnehmer der einzelnen Ausbildungsgänge erhalten die entsprechende Lizenz des DOSB frühestens mit Vollendung des 18. Lebensjahres. Sie wird vergeben, wenn alle erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind und alle Teile der Lernerfolgskontrolle mit „bestanden“ abgeschlossen wurden.

Die Titel der Lizenzen entsprechen den Titeln der Ausbildungsgänge

Gültigkeit der Lizenzen

Alle Lizenzen sind im gesamten Bereich des DOSB gültig.

Die Gültigkeit der Lizenzen ist zu befristen:

- für Lizenzen auf der 1. Lizenzstufe auf 4 Jahre,
- für Lizenzen auf der 2. Lizenzstufe auf 3 Jahre,
- für Lizenzen auf der 3. Lizenzstufe auf 2 Jahre.

Die Erstausstellung erfolgt mit dem Datum des Abschlusses der Ausbildung.

Dauer der Ausbildung

Die Ausbildungsmaßnahmen für den Erwerb einer Lizenz müssen grundsätzlich innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen sein.

Lizenzverlängerungen

Die Verlängerung der Lizenzen erfolgt über den SSV.

- Verlängerung gültiger Lizenzen:
Die Lizenzen müssen innerhalb der Gültigkeitsdauer verlängert werden. Die Gültigkeit beginnt mit dem Datum der Ausstellung bzw. der Fortbildung und endet am 31. Dezember des letzten Jahres der Gültigkeit.
Der Erwerb einer höheren Lizenz verlängert automatisch die niedrigere Lizenz
- Verlängerung ungültig gewordener Lizenzen:
Ist die Gültigkeit der Lizenz bereits erloschen, sind mindestens 30 LE Fortbildung innerhalb der für die jeweilige Lizenzstufe Gültigkeitsdauer nachzuweisen. Nach diesem Zeitraum verfällt das Recht auf Verlängerung durch Fortbildung. Die Lizenz kann dann nur durch mindestens 30 LE Fortbildung und eine neue Lernerfolgskontrolle wiedererlangt werden.

Ergänzungen:

- Die Verpflichtung zur Fortbildung besteht auch für Referenten und Mitarbeiter der Fach- und Lehrausschüsse. Die Teilnahme an entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen, u.a. DOSB-Ausbildungszertifikat ist zu sichern
- Es ist möglich, inhaltsgleiche Teile anderer Ausbildungen (Hochschulabschlüsse u. ä.) in der Traineraus- und Fortbildung des SSV anzuerkennen. Dazu sind die erforderlichen Unterlagen in die Geschäftsstelle des SSV zur Prüfung einzureichen.

Anerkennung anderer Ausbildungsgänge

Es ist möglich, inhaltsgleiche Teile anderer Ausbildungen anzuerkennen.

Die Anerkennung anderer Ausbildungen bzw. Ausbildungsteile setzt grundsätzlich den Antrag und die Befürwortung eines Schwimmvereins, einer Schwimmabteilung oder eines Schwimmverbandes mit Nachweis der absolvierten Lehrveranstaltung in Theorie und Praxis voraus.

Über die Lizenzvergabe entscheidet der Referent Lehrwesen.

Noch zu erbringende zusätzliche Leistungen werden im Einzelfall entschieden und festgelegt.

Die Ausbildung an Sportgymnasien mit der Spezialisierung „Sportschwimmen“ kann zur Anerkennung des „Trainerassistent“ führen.

Lizenzentzug

Der DSV und die Landesschwimmverbände (LSV) haben -unabhängig vom Ausgang eines Strafverfahrens in derselben Sache -das Recht, einem Lizenzinhaber in ihrem Bereich die Lizenz zu entziehen, wenn er gegen die Satzung, die Bestimmungen des Verbandes oder die Antidoping-Bestimmungen in einer Art und Weise verstößt, die ihn als ungeeignet für sein Amt erscheinen lassen (z. B. bei Verstößen gegen den DOSB Ehrenkodex für Trainer). Dies gilt insbesondere für jegliche Form von Missbrauch und Gewalt, gleich, ob körperlicher, seelischer oder sexueller Art. Zugleich mit dem Lizenzentzug ist zu bestimmen, dass für die Dauer von 6 Monaten bis zu fünf Jahren keine neue Lizenz erteilt werden darf. In schweren Fällen kann eine lebenslange Sperre angeordnet werden. Vor dem Lizenzentzug ist der Betroffene anzuhören.

1. Lizenzstufe Trainer C Leistungs- und Breiten-/Freizeitsport

MODUL 1

Trainerassistent fachspartenübergreifend (mind. 30 LE)

Der Trainerassistent stellt den Einstieg in das Qualifizierungssystem dar. Der Trainerassistent ist fachspartenübergreifend bei Dominanz der schwimmerischen Inhalte. Die Ausbildung qualifiziert zur Unterstützung des Trainers C und B im Training. Neben den Grundfertigkeiten werden Grundkenntnisse zu den Erstschwimmarten Brust- und Rückenkraultschwimmen sowie einfache Wenden und Starts neben Fehlerkorrektur behandelt. Ausgewählte Inhalte zum Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen sollen einen Einblick in diese Fachsparten vermitteln. An diesen Lehrgängen können auch Interessenten teilnehmen, die keine komplette C Trainerausbildung absolvieren möchten.

Voraussetzung der Kursteilnehmer:

- Mitglied in einem Schwimmverein des SSV
- Mindestalter 16 Jahre
- Meldung von einem Schwimmverein des SSV
- Wasserrettung Bronze – nicht älter als zwei Jahre
- Erste Hilfe Kurs mit mindestens neun Unterrichtseinheiten Ausbildung – nicht älter als zwei Jahre

<u>Ausbildungsinhalte in Theorie und Praxis:</u>	30 LE
• System der Ausbildung im SSV – Die Rolle des Trainers	1 T
• Fürsorge und Aufsichtspflicht, Kindeswohlgefährdung	1 T
• Körperliche Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit	2 T
• Grundlagen der Belastungsgestaltung, Wirkung auf den Organismus	2 T, 1 P
• Wassergewöhnung- und –bewältigung, die Grundfertigkeiten	5 T, 1 P
• Grundkenntnisse zu den Schwimmtechniken, vorrangig Brust und Rücken einschließlich Starts und Wenden	5 T, 1 P
• Fehlerkorrektur an Beispielen des Brust- und Rückenschwimmens	2 T
• Vorbereitung und Durchführung einer Übungsstunde	2 T
• Ausgewählte Inhalte der Fachsparten Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen	
- Spiele im Wasser, einfache balltechnische Fertigkeiten	1 T, 1 P
- Springen	1 P
- Elemente des Synchronschwimmen	1 T, 1 P
• schriftliche Leistungskontrolle	1 T
• Auswertung des Lehrgangs	1 T

Lernerfolgskontrolle

- aktive Mitarbeit in Theorie und Praxis
- gute Führung der Trainermappe
- schriftliche Leistungskontrolle

Abschluss

Erteilung des Zertifikats

MODUL 2

Technik – Methodik (30 LE)*

Das Technik-Methodik-Modul (Ausbildungsmodul) ist nach einer etwa einjährigen Assistenzzeit von zukünftigen:

- Trainer C Leistungssport Schwimmen
- Trainer C Leistungssport Wasserball
- Trainer C Leistungssport Synchronschwimmen
- Trainer C Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport Sportschwimmen

gemeinsam zu absolvieren. Im Vordergrund steht die schwimmerische Ausbildung sowie gegenseitig umsetzbare Inhalte der genannten Ausbildungsgänge. Dabei sind die Schnittmengen bei Behandlung der Themen zu verdeutlichen. Die differenzierte Betrachtung der Belastungsgestaltung der Schwimmarten Kraul sowie die Herausbildung und der Einsatz von Schwimmkombinationen verdeutlicht das beispielhaft.

Die schriftliche Vorbereitung einer Trainingseinheit ist ein wesentlicher Bestandteil der Lehrprobe.

* Für Wasserspringen entfällt Modul 2. Dafür müssen 90 LE Fachmethodik belegt werden.

Voraussetzung der Kursteilnehmer:

- Absolvierung des Modul 1 „Trainerassistent“
- Etwa einjährige erfolgreiche Assistenz bei einem erfahrenen B- oder C-Trainer
- Mindestalter 17 Jahre
- Meldung von einem Schwimmverein des SSV mit Angaben des Mentors während der Assistenzzeit

Ausbildungsinhalte in Theorie und Praxis

<u>Ausbildungsinhalte übergreifende Themen in Theorie und Praxis</u>	<u>10 LE</u>
• Anfängermethodik, Erstschwimmart, Lernalter vorrangig Brustschwimmen und Rückenkraultschwimmen	1T
• Technik und Methodik der Schwimmarten, Wenden und Starts, vorrangig Kraul	2T/1P
• Erlernung und Vervollkommnung von Schwimmkombinationen	1P
• Die körperlichen Fähigkeiten konditionell und koordinativ, Trainingsprinzipien	1T
• Belastungsgestaltung	1T/1P
• Belastungsfaktoren	1T
• Training an Land	1T

Ausgewählte Inhalte des **Wasserballspiels** in Theorie und Praxis

- | | |
|---|-------------|
| | <u>6 LE</u> |
| • Vorstellung des Spiels allgemein und wichtige Regeln | |
| • langfristiger Leistungsaufbau im Wasserball allgemein | |
| • Unterschiede des Coachings im Mannschaftssport Wasserball | |
| • Einzel- und Gruppentraining im Wasserball | |
| • Quereinstieg zum Wasserball vom Schwimmen | |
| • Wasserballspezifisches Schwimmen (Schnittmenge Freiwasserschwimmen) | |
| • Freiwasserstart (Schnittmenge Freiwasserschwimmen) | |
| • Wassertreten (Schnittmenge Synchronschwimmen) | |
| • Schwimmen am Gegner (Schnittmenge Freiwasserschwimmen) | |

Ausgewählte Inhalte **Synchronschwimmen** in Theorie und Praxis (1T/4P) 5 LE

- Überblick Synchronschwimmen
- Vermittlung ausgewählter Paddeltechniken
- Grundbewegungen, Drehungen um Längs-/Breitenachse

Ausgewählte Inhalte des **Breiten-/Gesundheitssport im Schwimmen** 6 LE

- Zielgruppenspezifik
- Anwendungsbereiche
- Vorstellung von Geräten und Hilfsmittel
- Bewegungsangebote im Wasser

- Schriftliche **Vorbereitung eine Trainingseinheit (Lehrprobe)** 3 LE
 - Schriftliche **Leistungskontrolle / Auswertung**
-

Lernerfolgskontrolle

- Aktive Mitarbeit in Theorie und Praxis
- Gute Führung der Trainingsmappe
- Schriftliche Vorbereitung einer Trainingseinheit (**Abgabe der schriftlichen Lehrprobe zum 2. Teil des Moduls 3 „Fachspezifik“ mit Beurteilung des Mentors**)
- Schriftliche Leistungskontrolle

Abschluss

- Erteilung einer Teilnahmebescheinigung

MODUL 3 Fachmethodik

Fachmethodik (60 LE)

Die Ausbildung der Fachmethodik für:

- Sportschwimmen Leistungssport
- Wasserball Leistungssport
- Synchronschwimmen Leistungssport
- Sportschwimmen Breiten-, Freizeit- Gesundheitssport

von 60 LE bzw. 90 LE für Wasserspringen werden von den jeweiligen Lehrwarten in Anlehnung an die Rahmenrichtlinien separat durchgeführt.

Voraussetzung der Kursteilnehmer:

- Mindestalter bei Abschluss des Lehrgangs 18 Jahre
- Absolvierung Modul 2 oder Nachweis über eine bereits vorhandene, gültige Lizenz
- Etwa einjährige erfolgreiche Assistenz bei einem erfahrenen Trainer im Grundlagen- bzw. Vereinstraining
- Meldung von einem Schwimmverein des SSV
- Wasserrettung, 1. Hilfe- nicht älter als zwei Jahre
- Wettkampfrichter
- Schriftliche Vorbereitung eine Trainingseinheit
- Abgabe der Lehrprobe zum 2. Teil des Moduls 3 „Fachspezifik“ mit Beurteilung des Mentors

I. Fachspezifik C-Lizenz Leistungssport Schwimmen

Ausbildungsinhalte in Theorie

<u>Sportverletzungen, Ernährung und Dopingproblematik</u>	<u>6 LE</u>
a) Anatomie und Muskelaufbau Sportverletzungen und deren Prävention • typische Sportverletzungen • Präventionsbeispiele im Schwimmen • Präventionsbeispiele Landübungen	3 LE-
b) Ernährung • Beispiele für eine gesunde und sportgerechte Ernährung • Ernährung vor dem Wettkampf • Ernährung nach dem Wettkampf • Ernährung während der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung • Essen und Trinken vor dem Sport • Verweildauer von Kohlenhydraten • Problemfelder (Trinkgewohnheiten, Gewicht, Calcium, Magnesium, Eiweiß, Kohlenhydrate) • Leistungsbeeinflussende Substanzen /Dopingproblematik (Nahrungsergänzungsmittel, Medikamente)	3 LE

Aufsichts- und Sorgfaltspflicht im Sport

2 LE

- Gesetzliche Grundlagen
- Sicherheitsaspekte
- Trainingsorganisation
- Zusammenfassung von Beispielen für Situationen, in denen Fürsorge- und Aufsichtspflicht verletzt werden könnte
- Checkliste Sicherheitsaspekte im Schwimmen
Was ist praktisch zu tun?

Training an Land

4 LE

- Entwicklung der Beweglichkeit
- Entwicklung konditioneller Fähigkeiten
- Allgemeine Ausdauer
- Allgemeine Kraftfähigkeiten
- Allgemeine Schnelligkeit/ Schnellkraft
- Entwicklung von Technik und koordinativen Fähigkeiten
- Tests zur Wirksamkeit der Hauptarbeitsmuskulatur
- Tests zur Bestimmung der Beweglichkeit Zur Wirkung der Dehnmethoden

Ausbildung im Wasser

18 LE

- Vorstellung und Abgabe der Lehrprobe
- Planung des Trainings
- Auswertung des Trainings/Trainingseinheit-Dokumentation
- Wettkampf und Wettkampf-Vorbereitung im Grundlagentraining
- Ein-Ausschwimmen/ Standardprogramme
- Herausbildung von Ausdauer und Schnelligkeit
- Methodik und Technik der vier Sportschwimmarten, Lernschrittfolgen
- Methodik und Technik der Starts und Wenden, Lernschrittfolgen
- Etappen langfristiger Leistungsaufbau (besonders Inhalte Grundlagentraining)

Fehlerkorrektur

2 LE

- Fehlerursachen, Fehlererkennung
- Typische Fehler in den Schwimmarten
- Möglichkeiten der Korrektur
- Auswahl an Übungen für die Techniks Schulung und Fehlerbeseitigung

Geschlechtsbesonderheiten

2 LE

- pädagogische Führung in den AK

Kinderschutz **2 LE**

- Täter, Täterin
- Das Lebenslaufmodell
- Präventionsmaßnahmen, Möglichkeiten einzugreifen
- Hilferufe und Signale
- Tipps für Verein
- Was tun im Verdachtsfall? An wen kann man sich wenden?
- Der Trainer/ Übungsleiter..., wie kann er ungewollt während des Trainings in verschiedene (zwiespältige) Situationen kommen? Beispielnennungen aus der Praxis

Pädagogik **3 LE**

- Struktur pädagogischer Prozesse im Schwimmtraining

Sportpsychologie **2 LE**

- Die Trainingsgruppe - Teambildung
- Kommunikation
- Motivation, Motive
- Instruktion und Lernen
- Trainerverhalten
- Aufmerksamkeit

Sichtung/Eignung/Auswahl/Landesvielseitigkeitstest (LVT) **2 LE**

- Zielstellung des Sichtungsprozesses
- Das Talent - Wie finde ich das Talent?
- Aufgaben eines Vereins/Vereinstrainers bei der Sichtung
- „Talent“ und Eignung für das Schwimmen
- Leistungsvoraussetzungen
- Anlagebedingte und trainingsbedingte Eignungskriterien
- Auswahl/Auswahlprozess
- Das Grundagentraining - In der Ausbildung bedeutsam
- Problemfelder im Sichtungsprozess
- Der Landesvielseitigkeitstest
- Sportpsychologische Untersuchungen

Verbandsstruktur **2 LE**

Wettkampf/ Wettkampfbestimmungen **4 LE**

- DSV-Wettkampf-Bestimmungen
- Dopingproblematik
- DSV-Formulare
- Bedeutung von Wettkämpfen
- Aufgaben eines Wettkampfsystems
- Unterschiede in der Aufgabenstellung bei den Wettkämpfen im Grundlagen-training / Aufbautraining und im Anschlusstraining / Hochleistungstraining
- Inhalte von Wettkämpfen im Trainingsjahr
- Arten von Wettkämpfen
- Wettkampfbregeln
- Die Gestaltung eines Wettkampf-Tages
- Einschwimmen/ Ausschwimmen

Schriftliche Leistungskontrolle /Auswertung **1 LE**

Ausbildungsinhalte in der Praxis

Praktische Übungen im Wasser **8 LE**

- Kleine Spiele Wasser
- Gestaltung des Techniktrainings (praktische Übungen)
- Gestaltung Schnelligkeitstraining (praktische Übungen)
- Gestaltung Ausdauertraining (praktische Übungen)
- Praktische Übungen zur Fehlerbeseitigung in den Schwimmarten
- Praktische Übungen zum Thema Prävention
- Übungen, Demonstrationen zum Landesvielseitigkeitstest
- Kanaltraining (Demonstration)

Praktische Übungen an Land **4 LE**

- Praktische Übungen zum Thema Prävention
- Übungen, Demonstrationen zum Landesvielseitigkeitstest
- Kleine Spiele Land
- Lauf-ABC
- Koordinative Fähigkeiten
- praktische Übungen zu Gymnastik und Dehnung
- Beispiele für eine Gymnastik am Beckenrand

Gesamt **60 LE**
(davon ca. 1/4 Praxisanteil)

LEHRWESEN

Lernerfolgskontrolle

- aktive Mitarbeit in Theorie und Praxis
- gute Führung der Trainermappe
- Lehrprobe mit Auswertung
- Auswertungsgespräch
- Schriftliche Leistungskontrolle

Abschluss

Erteilung der Trainer C-Lizenz mit einer Gültigkeit von 4 Jahren

II. Fachspezifik C-Lizenz Leistungssport Wasserball

- Personen- und gruppenbezogene Inhalte
 - Sportverletzungen, Ernährung und Dopingproblematik
 - Aufsichts- und Sorgfaltspflicht im Sport
 - Konditionelle, psychologische und motorische Entwicklung von Kindern
 - Sport für Ältere
 - Für den Sport begeistern
 - Kinder einzeln und in Gruppen führen
- Bewegungs- und sportpraxisbezogene Inhalte
 - Sportbiologie (allgemeine Grundlagen)
 - Einführung Trainingslehre
 - Ausbildung konditioneller Fähigkeiten
 - Organisation von Trainingslehrgängen
 - Individuelle Möglichkeiten und Einordnung des Landtrainings
 - Wasserballspezifische Schwimmtechniken
 - Wasserballspezifische Beintechniken
 - Techniken der Ballaufnahme vom Wasser
 - Fang- und Wurftechniken
 - Torwarttechniken
 - Center / Centerverteidigung
 - Fehleranalyse / Reflexion / Korrektur
 - Wasserballtaktische Grundlagen in der Verteidigung
 - Wasserballtaktische Grundlagen im Angriff
 - Taktischen Verhalten in Überzahl / Unterzahl
 - Langfristige Trainingsaufbau
 - Wettkampf und Wettkampfvorbereitung im Grundlagentraining
 - Planung und Auswertung des Trainings
 -
- Vereins- und verbandsbezogener Inhalt
 - Sport in der heutigen Gesellschaft
 - Sport im Rahmen des Verbandes
 - Talentsuche und Talentförderung

Lernerfolgskontrolle

- aktive Mitarbeit in Theorie und Praxis
- gute Führung der Trainermappe
- Lehrprobe mit Auswertung
- Auswertungsgespräch
- Schriftliche Leistungskontrolle

Abschluss

Erteilung der Trainer C-Lizenz mit einer Gültigkeit von 4 Jahren

III. Fachspezifik C-Lizenz Leistungssport Synchronschwimmen

Ausbildungsinhalte in Theorie

Verbands- und Vereinsstrukturen

4 UE

- Einheit von Leistungs- und Breitensport
- Strukturen DSV, LSB, SSV
- Vereinsstrukturen
- integrative Funktion des Sports
- Talentsuche und -förderung

Aufsichts- und Sorgfaltspflicht im Sport

2 UE

- gesetzliche Bestimmungen
- Trainingsorganisation
- Aufsichtspflicht (Besonderheiten Schwimmen)
- Sorgfaltspflicht
- praktische Umsetzung
- Kinderschutz

Sportverletzungen, Ernährung, Doping

4 UE

- typische Sportverletzungen
- Vorbeugung von Sportverletzungen
- sportgerechte Ernährung
- Medikamentenmissbrauch, Doping

Grundlagen Sportbiologie

4 UE

- biologische und motorische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter
- trainingsgünstige Zeiträume
- Zusammenwirken und Anpassung der Organsysteme im sportlichen Training

Pädagogische Grundlagen

10 UE

- Lehren und Lernen (Lerntheorien)
- Festlegen von Trainings- und Erziehungszielen
- Aufbau von Lerneinheiten mit Kindern und Jugendlichen (Didaktik)
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Trainingseinheiten
- Einordnung der Trainingseinheit in mittel- und längerfristige Planung (Trainingsjahr, sportliche Laufbahn)
- Motivation von Kindern und Jugendlichen durch konkrete Zielstellungen
- die Trainingsgruppe – Umgang mit Diversität
- Trainerpersönlichkeit
- Ehrenkodex

Ausbildungsinhalte in Theorie und Praxis

Landtraining zur Ergänzung

6 UE

- Erwärmung am Beckenrand
- technikspezifische Vorübungen an Land
- Funktionsgymnastik
- Kraft-, Ausdauer- und Koordinationsschulung an Land
- Beweglichkeitstraining
- kleine Spiele

Technik und Methodik im Synchronschwimmen 14 UE

- sporttechnische Leitbilder, biomechanische Grundlagen
- Grundtechniken im Synchronschwimmen (methodische Erarbeitung)
- spezielle Kürtechniken
- Belastungsgestaltung
- Fehlerkorrektur

Kürtraining 6 UE

- Choreographie
- spezielles Kürtraining
- Besonderheiten Gruppe/Kombination
- Stehproben

Ausbildungsinhalte in Theorie

Wettkampfvorbereitung 2 UE

- kindgerechte Wettkämpfe
- Wettkämpfe im Grundlagentraining

Langfristiger Leistungsaufbau im Synchronschwimmen 6 UE

- Ausbildungsetappen und deren Hauptinhalte
- Aufgaben und Inhalte des Grundlagentrainings
- Talentsuche, Fördersystem, Levelsystem

Lernerfolgskontrolle 2 UE

Gesamt: 60 UE
(davon ca. 25% Praxis)

Lernerfolgskontrolle

- aktive Mitarbeit in Theorie und Praxis
- gute Führung der Trainermappe
- Lehrprobe mit Auswertung
- Auswertungsgespräch
- Schriftliche Leistungskontrolle

Abschluss

Erteilung der Trainer C-Lizenz mit einer Gültigkeit von 4 Jahren

IV. Fachspezifik C-Lizenz Leistungssport Wasserspringen

Personen- und gruppenbezogene Inhalte

- Sportverletzungen, Ernährung und Dopingproblematik
- Aufsichts- und Sorgfaltspflicht im Sport
- Konditionelle, psychologische und motorische Entwicklung von Kindern
- Sport für Ältere
- Für den Sport begeistern
- Kinder einzeln und in Gruppen führen

Bewegungs- und sportpraxisbezogene Inhalte

- Sportbiologie (allgemeine Grundlagen)
- Einführung Trainingslehre
- Ausbildung konditioneller Fähigkeiten
- Organisation von Trainingslehrgängen
- Individuelle Möglichkeiten und Einordnung des Landtrainings
- Psychische Leistungskomponenten
- Techniktraining
- Grundlagentraining
- Wettkampf und Wettkampfvorbereitung im Grundlagentraining
- Planung und Auswertung des Trainings
-

Vereins- und verbandsbezogener Inhalt

- Sport in der heutigen Gesellschaft
- Sport im Rahmen des Verbandes
- Talentsuche und Talentförderung

Lernerfolgskontrolle

- aktive Mitarbeit in Theorie und Praxis
- gute Führung der Trainermappe
- Lehrprobe mit Auswertung
- Auswertungsgespräch
- Schriftliche Leistungskontrolle

Abschluss

Erteilung der Trainer C-Lizenz mit einer Gültigkeit von 4 Jahren

V. Fachspezifik C-Lizenz Breiten- / Freizeitsport

Die Tätigkeit des C Trainers Breitensport umfasst hauptsächlich den Bereich Breiten- und Freizeitsport orientiert auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche bzw. Erwachsene und Ältere. Die Tätigkeit kann je nach Profil Anfängerschwimmen, breitensportliche Wettkampftätigkeit bis zu gesundheitsorientierten Bewegungsangeboten umfassen.

Auf der Grundlage der wettkampfsportlichen Tätigkeit wird empfohlen, eine Wettkampfrichter-ausbildung zu absolvieren.

a) Profil Kinder / Jugendliche

Die Ausbildung qualifiziert für die Planung, Durchführung und Auswertung des Übungs- und Trainingsbetriebes mit Kindern und Jugendlichen im Schwimmsport. Mittelpunkt sind die schwimmerischen und allgemeinmotorischen Grundlagen.

b) Profil Erwachsenen/Ältere

Die Ausbildung qualifiziert für die Planung, Durchführung und Auswertung des Übungsbetriebes mit Erwachsenen und Älteren im Schwimmsport. Mittelpunkt sind gesundheitlich orientierte Bewegungsangebote

Voraussetzung der Kursteilnehmer:

- Mindestalter bei Abschluss des Lehrgangs 18 Jahre
- Etwa einjährige erfolgreiche Assistenz bei einem erfahrenen Trainer im Grundlagen- bzw. Vereinstraining
- Meldung von einem Schwimmverein des SSV
- Wasserrettung, 1. Hilfe- nicht älter als zwei Jahre
- Wettkampfrichter
- Schriftliche Vorbereitung eine Trainingseinheit
- Abgabe der Lehrprobe zum 2. Teil des Moduls 3 „Fachspezifik“ mit Beurteilung des Mentors

a) Profil: Kinder/Jugendliche

Verbands- und Vereinsstrukturen

4 UE

- Breitensportverständnis im DOSB
- Strukturen DSV, LSB, SSV
- Vereinsstrukturen
- Organisation und Durchführung von Kursen
- Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten

Aufsichts- und Sorgfaltspflicht im Sport

2 UE

- gesetzliche Bestimmungen
- Trainingsorganisation
- Aufsichtspflicht (Besonderheiten Schwimmen)
- Sorgfaltspflicht
- praktische Umsetzung
- Kinderschutz

Sportverletzungen, Ernährung, Doping

4 UE

- typische Sportverletzungen
- Vorbeugung von Sportverletzungen
- sportgerechte Ernährung
- Medikamentenmissbrauch, Doping im Breitensport

Grundlagen Sportbiologie

4 UE

- biologische und motorische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter
- trainingsgünstige Zeiträume
- Zusammenwirken und Anpassung der Organsysteme im sportlichen Training

Pädagogische Grundlagen

10 UE

- Lehren und Lernen (Lerntheorien)
- Festlegen von Trainings- und Erziehungszielen
- Aufbau von Lerneinheiten mit Kindern und Jugendlichen (Didaktik)
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Trainingseinheiten
- Einordnung der Trainingseinheit in mittel- und längerfristige Planung (Trainingsjahr, Kurs,...)
- Motivation von Kindern und Jugendlichen durch konkrete Zielstellungen, Schwimmbabzeichen
- die Trainingsgruppe – Umgang mit Diversität
- Trainerpersönlichkeit
- Ehrenkodex

Landtraining zur Ergänzung (Theorie und Praxis)

6 UE

- Erwärmung am Beckenrand
- technikspezifische Vorübungen an Land
- Funktionsgymnastik
- Kraft-, Ausdauer- und Koordinationsschulung an Land
- Beweglichkeitstraining
- kleine Spiele

Technik und Methodik der Sportschwimmarten (Theorie und Praxis)

20 UE

- Technik und Methodik der Wechselzugschwimmarten
- Technik und Methodik der Gleichzugschwimmarten
- Starts und Wenden
- Belastungsgestaltung
- Fehlerkorrektur

Grundlegende Wettkampfbestimmungen des DSV

2 UE

Alternative Bewegungsformen im Wasser (Theorie und Praxis) **6 UE**

- Aquafitness von Aquarobic bis Watsu
- Grundlagen Wassergymnastik
- Grundlagen Aquajogging
- Schwimmkombinationen
- Partnerübungen
- Gruppenübungen
- kleine Spiele

Lernerfolgskontrolle **2 UE**

- schriftl. Prüfung
- Lehrprobe

Gesamt: **60 UE**
(davon ca. 25% Praxis)

Lernerfolgskontrolle

- aktive Mitarbeit in Theorie und Praxis
- gute Führung der Trainermappe
- Lehrprobe mit Auswertung
- Auswertungsgespräch
- Schriftliche Leistungskontrolle

Abschluss

Erteilung der Trainer C-Lizenz mit einer Gültigkeit von 4 Jahren

2. Lizenzstufe

Trainer B Leistungssport / Übungsleiter B in der Prävention Bewegungsraum Wasser

Die Ausbildung Trainer B Leistungssport umfasst die Gestaltung des leistungsorientierten Trainings. Sie beinhaltet Talentsichtung sowie die Vertiefung und Fortführung des Grundlagentrainings zum Aufbautraining. Die Spezialausbildung entsprechend der Fachsparten Schwimmen, Wasserspringen, Wasserball und Synchronschwimmen qualifiziert für die Planung, Durchführung und Auswertung des Trainingsbetriebes mit Kindern und Jugendlichen im Leistungsschwimmsport.

Die Ausbildung Übungsleiter B in der Prävention Bewegungsraum Wasser qualifiziert für die Planung, Durchführung und Auswertung präventiv gesundheitsorientierter Sportangebote im Bewegungsraum Wasser. Sie ist Voraussetzung für den Erwerb und Erhalt des DOSB-Gütesiegels „Sport pro Gesundheit“.

Zulassung zur Ausbildung:

- Anmeldung durch den Verein
- Mindestalter 18 Jahre
- gültige Trainer C Lizenz und Nachweis der Tätigkeit als C-Trainer
- Übungsleiter B in der Prävention: Nachweis sportartübergreifendes Basismodul des LSB Sachsen
- Wasserrettung, 1. Hilfe– nicht älter als zwei Jahre

Übungsleiter B Sport in der Prävention Bewegungsraum Wasser (60 LE)

Inhaltliche Schwerpunkte der modularisierten Ausbildung sind:

- sportbiologische Grundlagen
- trainingsmethodische Grundlagen
- gesundheitsförderndes Schwimmen
- Entspannungstechniken im Wasser
- Einführung in gesundheitsorientierte Bewegungsangebote
- Qualitätsmanagement von Gesundheitsangeboten

Lernerfolgskontrolle

- aktive Mitarbeit in Theorie und Praxis
- gute Führung der Trainermappe
- Lehrprobe mit Auswertung
- Auswertungsgespräch
- Schriftliche Leistungskontrolle

Abschluss

Erteilung der B-Lizenz mit einer Gültigkeit von 3 Jahren

Zusatzqualifikation Bewegungsraum Wasser(20 LE)

Das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ ist ein Qualitätssiegel, dass in Zusammenarbeit des Deutschen Olympischen Sportbundes mit der Bundesärztekammer entwickelt wurde. Angebote, die das Siegel „Sport pro Gesundheit“ erhalten, sind von der ZPP geprüft und werden von den Krankenkassen bezuschusst.

Vereine, die ihre **Angebote im Bewegungsraum Wasser zertifizieren** lassen wollen, und **NICHT Mitglied im Sächsischen Schwimm-Verband sind, benötigen neben der Übungsleiter B Prävention sportartübergreifend die Zusatzqualifikation Bewegungsraum Wasser sowie eine Einweisung in die Masterprogramme Aquagymnastik/Aqua-jogging bzw. in ein zertifiziertes Standardprogramm (AquaIn).**

Inhalt:

- Bewegungsraum Wasser
 - Aspekte / Verknüpfungen zwischen Bewegung, Wasser, Gesundheit und Sicherheit
 - Bewegungsformen und Körperübungen
 - Anwendungsbereiche (Handlungsfelder)
 - Schwimmbabzeichen
- Besonderheiten des Medium Wasser
 - Physikalische Bedingungen des Wassers
 - Physiologische Wirkungen beim Aufenthalt im Wasser
 - Grundlegende methodische Ableitungen
- Aufbau und Belastungsgestaltung von freizeit- bzw. gesundheitsorientierten Angeboten/Übungseinheit im Wasser
 - Besonderheiten heterogener Sportgruppen / Aufgaben des Übungsleiters
 - Übertragung der Kenntnisse zu Belastungsfaktoren an Land ins Wasser
 - Methoden zur Entwicklung und Kontrolle ausgewählter körperlicher Fähigkeiten
- Einweisung in die Masterprogramme **Aquagymnastik/Aqua jogging** bzw. Einweisung in das **Standardprogramm Aqua In**

Die Teilnahme an der Einweisung in das standardisierte Programm „Aqua In“ ist die Voraussetzung für die Durchführung von Angeboten, die mit dem Gütesiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ ausgezeichnet werden sollen. Die LehrgangsteilnehmerInnen erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein entsprechendes Zertifikat. Nur mit diesem Zertifikat besteht die Möglichkeit, Kursangebote durchzuführen, für die die Teilnehmenden bei ihrer Krankenkasse finanzielle Zuschüsse beantragen können.

Zulassungsvoraussetzung:

- ÜL B Prävention - sportartübergreifend
- Nachweis Wasserrettung (mind. DRSA Bronze) nicht älter als zwei Jahre
- Nachweis 1. Hilfe, nicht älter als zwei Jahre

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird zur Verlängerung der Übungsleiter-B- Lizenz Bewegungsraum Wasser mit 7 LE anerkannt

Trainer B Leistungssport (60 LE)

Die Ausbildung umfasst die Gestaltung des leistungsorientierten Trainings. Sie beinhaltet Talentsichtung sowie die Vertiefung und Fortführung des Grundlagentrainings zum Aufbautraining. Die Spezialausbildung entsprechend der Fachsparten Schwimmen, Wasserspringen, Wasserball und Synchronschwimmen qualifiziert für die Planung, Durchführung und Auswertung des Trainingsbetriebes mit Kindern und Jugendlichen im Leistungsschwimmsport.

a) Sportschwimmen

- Personen- und gruppenbezogene Inhalte
 - Sportpädagogischer und sportpsychologischer Bereich
 - Wettkampfbetreuung
- Bewegungs- und sportpraxisbezogene Bereiche
 - Sportbiologischer, sportmedizinischer Bereich
 - Trainingswissenschaftlicher, trainingsmethodischer Bereich
 - Bewegungswissenschaftlicher, biomechanischer Bereich
- Vereins- und verbandsbezogene Bereiche
 - Grundlagen und Voraussetzungen für leistungsorientiertes Training

b) Wasserspringen

- Personen- und gruppenbezogene Inhalte
 - Allgemeine pädagogische Grundlagen
 - Psychische Regulation sportlicher Handlungen
- Bewegungs- und sportpraxisbezogene Bereiche
 - Bewegungswissenschaftlicher, biomechanischer Bereich
 - Sportbiologischer, sportmedizinischer Bereich
 - Trainingswissenschaftlicher, trainingsmethodischer Bereich
- Vereins- und verbandsbezogene Bereiche
 - Grundlagen und Voraussetzungen für leistungsorientiertes Training

c) Wasserball

- Personen- und gruppenbezogene Inhalte
 - Trainerpersönlichkeit
 - Mannschaftsführung
- Bewegungs- und sportpraxisbezogene Bereiche
 - Medizinische / physiologische Aspekte des Trainings
 - Fortgeschrittene Aspekte der Mannschaftstaktik / Spielgestaltung
 - Langfristiger Leistungsaufbau
- Vereins- und verbandsbezogene Bereiche
 - Grundlagen und Voraussetzungen für leistungsorientiertes Training

d) Synchronschwimmen

Die Ausbildung orientiert sich an den jeweils aktuellen Wettkampfbestimmungen und Technikvorgaben der FINA für Synchronschwimmen in den verschiedenen Wettkampfdisziplinen: Pflicht, technische Kür und freie Kür vor allem im Kinder- und Jugendbereich bis zum Hochleistungsbereich.

Inhaltliche Schwerpunkte der Ausbildung sind:

- psychosoziale Begleitung des Sportlers durch den Trainer in einem langjährigen Ausbildungsprozess
- optimale Belastungsgestaltung
- Techniktraining, Technikanalyse, Erarbeitung individueller Technikmodelle
- Choreografie
- sportartspezifisches Krafttraining
- Schnelligkeitstraining, Ausdauertraining im Synchronschwimmen

LEHRWESEN

- Arbeit mit Rahmentrainingsplänen
- Entwicklung der Belastungsstruktur im langfristigen Trainingsaufbau
- Prinzipien der Leistungsförderung

Lernerfolgskontrolle

- aktive Mitarbeit in Theorie und Praxis
- gute Führung der Trainermappe
- Lehrprobe mit Auswertung
- Auswertungsgespräch
- Schriftliche Leistungskontrolle

Abschluss

Erteilung der B-Lizenz mit einer Gültigkeit von 3 Jahren

Fortbildungen

Regelmäßige Fortbildungen vor Ablauf des Gültigkeitszeitraumes der erworbenen Lizenzstufen sind Voraussetzung für die Verlängerung der Lizenzen.

Eine Fortbildung umfasst mindestens 15 LE und wird in der Regel durch mindestens zwei 1-Tages-Veranstaltungen abgedeckt.

Zur Terminflexibilisierung und im Sinne des Qualitätsmanagements der Trainerfortbildungen strebt der SSV eine Modularisierung seiner Fortbildungsangebote in Wahl- und Pflichtmodul wie folgt an:

a) Wahlmodul (1-Tages-Veranstaltungen mit mind. 7 LE und Nachweis per Zertifikat)

- Anerkennung Teilnahme an Trainerkonferenzen des DSV (z.B. DSTV-Tagung, Veranstaltungen der Schwimmjugend) und SSV (z.B. Regionalkonferenz Schwimmen) wenn 7 thematische LE nachgewiesen werden können.
- Anerkennung von thematischen Fortbildungsangebote des LSB wie Seminar Sportmedizin, Anti-Doping-Tag u.a., wenn 7 thematische LE nachgewiesen werden können
- thematische Fortbildungsangebote über 7 LE in den Schwimmbezirken z.B. zum Thema Training, Athletik, Techniktraining, Praxis Fehlerkorrektur u.a. mit ausgewählten Fachreferenten

Zusatzregelung Fachsparte Wasserball: In der Sportart Wasserball ist darüber hinaus die Teilnahme an praktischen Hospitationen bzw. am Mentoringprogramm der Fachsparte (mindestens zwei Teilnahmen an ausgewiesenen Veranstaltungen der zugelassenen Mentoren) notwendig.

Das Wahlmodul kann im gesamten Zeitraum der Lizenzgültigkeit abgelegt werden. Es können auch mehrere Wahlmodule besucht werden, **jedoch ersetzt dies nicht die Teilnahme am Pflichtmodul!**

LEHRWESEN

- b) standardisiertes Pflichtmodul zur Lizenzverlängerung (1-Tages-Veranstaltungen mit mind. 8 LE beim Lehrwart der Fachsparte bzw. des Schwimmbezirkes)
- mind. 2 LE Aktuelles zum Verbands-/Lehrwesen sowie zu übergreifende Themen aus LSB, DOSB (Anti-Doping, Kindeswohl...)
 - mind. 3-4 LE Auffrischung Wettkampfbestimmungen und ausgewählte aktuelle sportartspezifische Themen der Fachsparte
 - 2-3 LE Theorie und Praxis Rettungsfähigkeit

Das Pflichtmodul sollte grundsätzlich im letzten Jahr vor Ablauf der Lizenz absolviert werden!

C) Aus- und Fortbildung Kampf- und Schiedsrichter

Das Kampfrichterwesen findet im schwimmsportlichen Geschehen des DSV seine Anwendung. Die Wettkampfbestimmungen bilden die Grundlage für das schwimmsportliche Wettkampfgeschehen sowie für die Ausbildung und Prüfung der Kampfrichter und deren Einsatz in den Kampfgerichten, festgeschrieben in der Kampfrichterordnung des DSV.

Kampfrichter Aus- und Fortbildung Schwimmen

Kampfrichter werden entsprechend ihrer Funktion in drei Gruppen eingeteilt, deren Ausbildung getrennt voneinander erfolgt.

- Wettkampfrichter Gruppe *Zeitnehmer, Zielrichter, Wenderichter, Schwimmrichter, Starter*
- Wettkampfrichter Gruppe *Auswerter/Protokollführer*
- Wettkampfrichter Gruppe *Schiedsrichter*

Ergänzend dazu kann ein Zusatzmodul „Kampfrichter Freiwasser“ und „Sprecher“ angeboten werden

Die Ausbildungsgrundlagen bildet die Wettkampfrichterordnung des DSV

Die Ausbildung gliedert sich in den Gruppen in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Die Maßnahme muss innerhalb von 12 Monaten beendet sein und ist mit einer Prüfung abzuschließen.

Ausbildungsumfänge:

- | | |
|---|-------|
| - Wettkampfrichter Gruppe | |
| <i>Zeitnehmer, Zielrichter, Wenderichter, Schwimmrichter, Starter</i> | 9 LE |
| - Wettkampfrichter Gruppe <i>Auswerter/Protokollführer</i> | 9 LE |
| - Wettkampfrichter Gruppe <i>Schiedsrichter</i> | 18 LE |

Das Zusatzmodul „Kampfrichter Freiwasser“ umfasst 8 LE und das Zusatzmodul „Sprecher“ 7 LE.

Zulassung zur Ausbildung:

- | | |
|---|-----------------------|
| - Anmeldung durch den Verein | |
| - Wettkampfrichter | Mindestalter 14 Jahre |
| - Auswerter/Protokollführer, Starter + Sprecher | Mindestalter 16 Jahre |

Zulassung zur Ausbildung Schiedsrichter

- fachliche und charakterliche Eignung
- Anmeldung durch den Verein
- Mindestalter 18 Jahre
- Gültige Lizenz Wettkampfrichter und Auswerter
- Nachweis Zusatzmodul Starter
- Nachweis von mindestens je 10 Kampfrichtereinsätzen als Wettkampfrichter, Auswertung/Protokoll und Starter

Lizenz / Gültigkeit im Geltungsbereich des SSV:

- | | |
|---|---------|
| - Wettkampfrichter Gruppe | |
| <i>Zeitnehmer, Zielrichter, Wenderichter, Schwimmrichter, Starter</i> | 3 Jahre |
| - Wettkampfrichter Gruppe <i>Auswerter/Protokollführer</i> | 3 Jahre |
| - Wettkampfrichter Gruppe <i>Schiedsrichter</i> | 1 Jahr |

Die Lizenzen werden verlängert, wenn innerhalb der letzten 12 Monate der Gültigkeitsdauer eine Fortbildung besucht wurde.

Kampfrichter Aus- und Fortbildung Wasserball

Kampfrichter werden entsprechend ihrer Funktion in vier Gruppen eingeteilt:

- Gruppe 1 – Zeitnehmer
- Gruppe 2 – Torrichter
- Gruppe 3 – Sekretäre
- Gruppe 4 – Schiedsrichter, Turnierleiter

Ausbildungsgrundlagen Gruppe 1 – 3:

- Wettkampfbestimmungen des DSV (Allgemeiner Teil und Fachteil Wasserball)
- Kampfrichterordnung
- Besondere Auslegungen
- Wasserball-Spielprotokolle

Ausbildungsgrundlagen Gruppe 4:

- Regelwerke des DSV
- Rechtskunde
- Veranstaltungswesen
- Besondere Auslegungen
- Fragen der Praxis

Die Ausbildung gliedert sich in allen Gruppen in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Ein Lehrgang muss mindestens 12 LE umfassen und schließt mit einer theoretischen (mündlich und schriftlich) und praktischen Prüfung ab.

Lizenz / Gültigkeit im Geltungsbereich des SSV:

- | | |
|---------------------------------|---------|
| - Wettkampfrichter Gruppe 1 - 3 | 3 Jahre |
| - Wettkampfrichter Gruppe 4 | 1 Jahre |

Die Lizenzen werden verlängert, wenn innerhalb der letzten 12 Monate der Gültigkeitsdauer eine Fortbildung besucht wurde.

Die Fortbildung gliedert sich in den Gruppen 1-3 in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Ein Lehrgang muss mind. 4 LE umfassen.

Kampfrichter Aus- und Fortbildung Wasserspringen

Kampfrichter werden entsprechend ihrer Funktion in folgende Gruppen eingeteilt:

- Schiedsrichter
- Sprungrichter
- Wettkampfleiter
- Sprecher
- Protokollanten

Die Ausbildungsgrundlagen und -umfang bilden

- die Regelwerke des DSV und der FINA
- die Wettkampfbestimmungen
- die Kampfrichterordnung
- Ausbildungsunterlagen des DSV

Die Ausbildung gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Die Maßnahme muss innerhalb von 12 Monaten beendet sein und ist mit einer Prüfung abzuschließen.

LEHRWESEN

Lizenz / Gültigkeit im Geltungsbereich des SSV:

Gültigkeit der Lizenz:

2 Jahre

Die Lizenzen werden verlängert, wenn innerhalb der letzten 12 Monate der Gültigkeitsdauer eine Fortbildung besucht wurde.

Kampfrichter Aus- und Fortbildung Synchronschwimmen

Kampfrichter werden entsprechend ihrer Funktion in folgende Gruppen eingeteilt:

- Schiedsrichter
- Wertungsrichter

Die Ausbildungsgrundlagen und -umfang (31 LE)

- die Regelwerke des DSV und der FINA
- die Wettkampfbestimmungen
- die Kampfrichterordnung
- Berechnung zur Ermittlung der Pflicht- und Kürergebnisse
- Organisationsfragen
- Planung und Vorbereitung eines Wettkampfes, Erstellung eines Protokolls
- Bewertung Kür (Technik und Frei) und Kombination

Die Ausbildung gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Die Maßnahme muss innerhalb von 12 Monaten beendet sein und ist mit einer Prüfung abzuschließen.

Lizenz / Gültigkeit im Geltungsbereich des SSV:

Gültigkeit der Lizenz:

2 Jahre

Die Lizenzen werden verlängert, wenn innerhalb der letzten 12 Monate der Gültigkeitsdauer eine Fortbildung besucht wurde.

D) Datenschutz

Wir betrachten es als unsere vorrangige Aufgabe, die Vertraulichkeit der von den Teilnehmern bereitgestellten personenbezogenen Daten zu wahren und diese vor unbefugten Zugriffen zu schützen. Deshalb wenden wir äußerste Sorgfalt an, um einen maximalen Schutz Ihrer personenbezogenen Daten zu gewährleisten.

Der SSV unterliegt den Bestimmungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und den Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Wir haben technische und organisatorische Maßnahmen getroffen, die sicherstellen, dass die Vorschriften über den Datenschutz von uns beachtet werden.

Im Rahmen des Verbandszwecks werden die im Rahmen der Teilnehmeranmeldung erfassten personenbezogenen Daten sowie ggf. die Daten über die Lehrgangsabwicklung beim SSV gespeichert. Die Datenerfassung dient im Rahmen der Verbandszwecke vornehmlich der Verbesserung und Vereinfachung der organisatorischen Abläufe im Verband sowie im Verhältnis zum Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und dessen Mitgliedsverbänden, der Schaffung direkter Kommunikationswege zwischen Mitgliedern, Vereinen und Verband sowie zum DOSB-Bund, dessen Mitgliedsverbänden und der Erhöhung der Datenqualität für Auswertungen und Statistiken.

Die mit der Anmeldung erhobenen personengebundenen Daten der Teilnehmer dienen

- der Organisation, Verwaltung und Durchführung der Lehrgänge,
- insbesondere der Ausstellung der Lizenzen des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. (DOSB) sowie der Kampfrichterlizenzen.

Im Übrigen ist die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung bei der Durchführung von „Lehrgängen“ Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO soweit die Lehrgänge im Rahmen von Vertragsbeziehungen durchgeführt werden.

Sollte keine vertragliche Beziehung bestehen, ist die Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Auch hier besteht unser Interesse an der effektiven Durchführung von „Lehrgängen“.

Mit der Anmeldung stimmt der Teilnehmer dieser Datenspeicherung ausdrücklich zu.

Die Erhebung, die Speicherung und Verarbeitung der Daten der Teilnehmer/innen erfolgen beim Sächsischen Schwimm-Verband e. V., beim Landessportbund Sachsen e. V. sowie dem Deutschen Olympischen Sportbund e. V. nach den Vorgaben des Datenschutzgesetzes.

Die Teilnehmer/innen und evtl. gesetzliche Vertreter willigen mit Abschluss der Anmeldung ein, dass während der Veranstaltung zur Erstellung von Presseberichten Namen verwendet werden dürfen sowie fotografiert und gefilmt werden darf. Ist ein Teilnehmer/eine Teilnehmerin damit nicht einverstanden, ist der Kursleiter darauf hinzuweisen, um die Persönlichkeitsrechte des Teilnehmers/der Teilnehmerin zu wahren.

Datenschutzbeauftragter

Wir haben einen Datenschutzbeauftragten benannt.

Sie erreichen diesen wie folgt:

Dr. Bock & Kollegen Unternehmensberatungs- und Treuhandgesellschaft mbH
Herr Robert Schneider
Hohe Straße 27
09112 Chemnitz

Telefon: 0371/67519-0

E-Mail: datenschutz@bock-unternehmensberatung.de